

XXXI.

Linctus demulcens. Reizstillender oder
sindernder Saft.

1) Rec. Aqu. comm. pur. vel flor. Sambuc.
unc. 4.

Pulv. rad. Ipecacuanh. gran. ʒ.

Nitri depurat, dachm. ʒ.

Spec. diatragacanth. drachm. ʒ.

Spirit. vitrioli acid. gutt. 15.

Olei Olivar. alb. rec. opt. unc. ʒ.

Misce.

2) Rec. Aqu. comm. pur. vel flor. Sambuc.
unc. 5.

Spec. diatragac. scrup. 2.

(vel Gummi arab. elect. pulv. drachm. ʒ.

Spirit. Vitrioli acid. gutt. 30.

Olei Oliv. alb. rec. opt. drachm. 6.

Misce.

3) Rec. Aqu. flor. Sambuc. unc. 2.

Spec. diatragacanth. scrup. ʒ.

Misce, fiat mucilago, cui add.

Olei Olivar. alb. rec. opt.

Syrup. Papav. errat. āā unc' ʒ.

4) Rec. Aqu. Rosar. vel Rub. Id. unc. 2.

Gummi. arab. el. pulv. scrup. 8.

Mif-

Misce, f. mucilago, cui add.

Ol. Oliv. alb. rec. opt.

Syr. dialth. vel Violar. aa unc. $\frac{1}{2}$.

Der erste Saft dient im Brechdurchfall (cholera), vornemlich in der sogenannten trocknen, und in der hitzigen entzündlichen Ruhr. Die Beschreibung und Heilung der letztern findet man im zweiten und zehnten Kapitel meines Buchs: Von der Ruhr und ihrer Heilart, I. Th. Gießen 1797.

Der zweite Saft wirkt als ein vortrefliches kühlendes, linderndes, relz- und krampfstillendes Mittel bei Zuckungen der Kinder, Brechdurchfall, allzuheftigem Erbrechen, Durchfall, Magenkrampf, Kolik, Sodbrennen, Harnstrenge und Harnverhaltung; desgleichen bei heftigem, die Nasern und andre fieberhafte Krankheiten begleitenden, Husten und Keuchhusten; ferner bei hitzigen entzündungsartigen Brustkrankheiten, Auschlags- Faul- und Nervenfiebern mit symptomatischem Durchfall.

Erwachsene nehmen alle 2 Stunden 2, Kinder nach Verhältniß ihres Alters $\frac{1}{2}$ — 1 Eßlöf-
fel voll, wobei das Glas wohl umgeschüttelt werden muß. Man verschreibe deshalb für Kinder auch nicht mehr als die Hälfte der obigen Portion. Uebrigens kanu man gar wohl zu der
gan-

ganzen Portion dieses Safts nach der zweiten Formel bei etwaigem Durchfall 1 — 2 Gran Brechwurzel, und bei übermäßiger Hitze 2 Skrupel bis zu 1 Drachme gereinigten Salpeter zusehen, und zwar wie ich zuverlässig behaupten kann, ohne daß sich der Salpeter durch die im Saft enthaltene Bitriolsäure zersetzen sollte, indem nach meinen darüber angestellten, entscheidenden chemischen Versuchen, die ich anderwärts mittheilen werde, gar keine Zersetzung in einer solchen Quantität Wasser erfolgte.

Der dritte und vierte Saft ist vorzüglich heilsam bei heftigem Erbrechen, Magenkrampf, Kolik, Keuchhusten und Harnbeschwerden mit Durchfall und Fieber. Ist die Hitze, der Durst, die Trockenheit des Mundes und der bittere Geschmack sehr stark, so setze man 8 — 12 Tropfen *Spirit. Vitrioli acid.* oder 4 — 5 Gran *Acid. tartari essent.*; bei einer fieberlosen Diarrhöe aber zwölf Tropfen bis 1 Skrupel *Laudan. liqu.* Sydenh. hinzu.

Erwachsene können davon alle 2 — 3 Stunden $\frac{1}{2}$ — 1 Eßlöffel, Kinder 1 — 2 Theelöffel voll nehmen, und man darf nie vergessen, zuvor das Glas umzuschütteln.

XXXII.

XXXII.

Linctus mannatus. Mannasaft.

Rec. Syrup. Mann. Dispens. Fuld. unc. $\frac{1}{2}$.
Tartar. tartarif. vel Sal. Seignette contrit.
gran. 6 — 8.

Ol. Amygd. dulc. recentiff. drachm. 1.

Misceantur.

Es giebt kein besseres Mittel für neugebohrne Kinder zur Ausführung des Kindespechs als dies. Es führt ab, ohne Schmerzen, stillt sogar das Leibreißen, welches die erste Milch der Wöchnerinnen gewöhnlich verursacht. Man giebt davon nach vorherigem Umschütteln alle 3 — 4 Stunden ein Theelöffelchen voll.

XXXIII.

Linctus paregoricus. Besänftigender Saft.

Rec. Aqu. comm. pur. vel flor. sambuc. unc. 4.
Spec. diatragac. scrup. 2.

Opii crud. opt. pulv. gran. 2.

Spirit. vitriol. acid. gutt. 20.

Ol. Olivar. alb. rec. opt. drachm. 6.

Misceantur.

In der Cholera und Ruhr mit gelinden Fieberbewegungen und geringer Neigung zum Brechen

chen oder auch wirklichem Brechen, ohne alle entzündliche Zufälle, schaffte dieser Saft mehreren erwachsenen Kranken die schnellste und beste Hülfe. Ich gebe davon alle Stunden oder zwei Stunden einen Löffel voll, wobei das Glas umgeschüttelt werden muß. Kindern wird die Hälfte desselben verschrieben, und theelöffelweis eingegeben. M. s. das zehnte Kap. meines Buchs von der Ruhr und ihrer Heilart I. Th. 2c.

XXXIV.

Linctus pectoralis. Brustsaft.

- 1) Rec. Syrup. Papav. errat. drachm 13.
Ol. Olivar. alb. opt. vel Amygd.
dulc. recentiss. drachm. 3.
Spirit. vitriol. acid. gutt. 12 — 16.
Misce.
- 2) Rec. Syrup. diacod. de capit. Papav. im-
matur. unc. $1\frac{1}{2}$.
Ol. Oliv. alb. rec. opt. unc. $\frac{1}{2}$.
Misce.
- 3) Rec. Syrup. dialth. vel Capill. Vener. unc 2.
Ol. Oliv. alb. rec. opt. unc. 1.
Misce.
- 4) Rec. Syrup. Rub. Id. vel Oxym. simpl. unc. 2.
Ol. Oliv. alb. rec. opt. unc. 1.
Misce.

Sez

Jeder dieser Säfte ist ein herrliches krampfstillendes, beruhigendes Brustmittel, wodurch die Lunge nicht im mindesten erschlafft wird. Sie zeichnen sich beim hartnäckigen, scharfen, trocknen Katarrhahusten, beim Keuchhusten der Kinder, und demjenigen, welcher während und nach entzündungsartigen Brustkrankheiten ungewöhnlich lang anhält, und die Kranken erschrecklich angreift, vorzüglich aus. Auch beweisen sie sich bei der Lungensucht, Magenkrampf, und beschwerlichem Harnen ungemein hilfreich.

Der zweite dieser Säfte paßt besonders bei heftigem Erbrechen, Magenkrampf, Kolik, Keuch- und anderm heftigen Husten, und beschwerlichem Harnen mit keinem oder nur sehr geringem Fieber; der erste, dritte und vierte Saft aber bei allen denjenigen Zufällen der Brust, des Magens, der Eingeweide des Unterleibs und der Harnwege, mit Hartleibigkeit und Hitze verbunden, welche ich bei Gelegenheit der *Mixtura antirethica* und *laxativa* im Folgenden genauer angeben werde.

In denen Fällen, wo den Kranken Säuren sowohl angenehm als auch dienlich sind, bei großer Hitze nemlich, Durst, Trockenheit des Mundes und bitterm Geschmack, muß man dem zweiten und dritten Brustsaft noch 8 — 12 Tropfen

pfen sauren Vitriolgeist, oder 4 — 5 Gran wesentlicher Weinstensäure zusetzen. Bei der Harnstrenge und Keuchhusten ohne Fieber und Leibesverstopfung kann man sich vom ersten, dritten und vierten Saft mit einem Zusatz von 10 — 15 Tropfen *Laud. liquid. Syd.* die trefflichste Hülfe versprechen.

Erwachsene können davon alle 2 — 3 Stunden $\frac{1}{2}$ — 1 Eßlöffel, Kinder 1 — 2 Theelöffel voll nehmen, wobei das Glas jedesmal umgeschüttelt werden muß.

XXXV.

Linimentum calcarium. Ralchsalbe.

Rec. Aqu. calcis viv. rec. unc. $1\frac{1}{2}$,

Ol. Olivar. alb. rec. unc. $\frac{1}{2}$.

Misce.

Gegen brennende juckende Hautausschläge von mancherley Art, und gegen Verbrennungen ist diese Salbe oft mit großem Beifall der damit Behafteten angewendet worden. Sie wird des Tags etlichemal mit einer Feder, nach vorherigem Umschütteln, aufgestrichen. Gegen Geschwüre in der Harnröhre und Harnblase kann sie ebenfalls mit Nutzen eingesprüht werden, nachdem sie zuvor erwärmt und flüssiger gemacht worden.

XXXVI.